



Informationen zur Lorsbacher Ortsgeschichte

Nr. 1o Lorsbachs Schillerlinde

Die erste Linde wurde am 10. November 1859 anlässlich des 100. Geburtstages des Dichters Johann Friedrich von Schiller (geb. 10.11.1759, gest. 9.5.1805) im Rahmen eines Volksfestes auf dem Zimmerplatz angepflanzt. Der Überlieferung nach rannte jedoch der Dorfbulle das Bäumchen um, sodass es am nächsten Tag noch einmal gepflanzt werden musste.



Die Linde im Sommer 2007

1906 wurde der Baum vom Taunusklub Lorsch eingefriedet, das so genannte „Lindengärtchen“ entstand. Dieses blieb über mehrere Jahrzehnte in unterschiedlicher Form erhalten. Ende der 1960iger Jahre wurde der ganze Zimmerplatz asphaltiert, woraufhin die Linde weitgehend abstarb. Im Winter 1973/74 wurde die Asphaltdecke um den Baum wieder beseitigt. Er wurde von einem Baumchirurgen saniert und erholte sich wieder. Im Rahmen der Dorferneuerung wurde der Zimmerplatz 1990/91 neu gestaltet. Dabei erhielt der Platz um die Linde seine

heutige Form.

Der 250. Geburtstag Schillers und damit der 150. Tag der Baumpflanzung wurde am 10. November 2009 begangen. Weniger als ein Jahr später wurden schwere Schäden durch Pilzbefall am Stamm der Linde festgestellt. Da der Baum damit keine ausreichende Standfestigkeit mehr hatte, musste er am 9. Oktober 2010 gefällt werden.



Die neu gepflanzte Linde im Juni 2012

Durch zahlreiche Spenden, insbesondere der eines Baumes durch einen Gartenbaubetrieb, konnte am 11. März 2011 eine neue Linde gepflanzt werden. Der Heimat- und Geschichtsverein Lorsch hat die Betreuung des Baumes und der umgebenden Grünfläche übernommen.

Stand: Oktober 2015